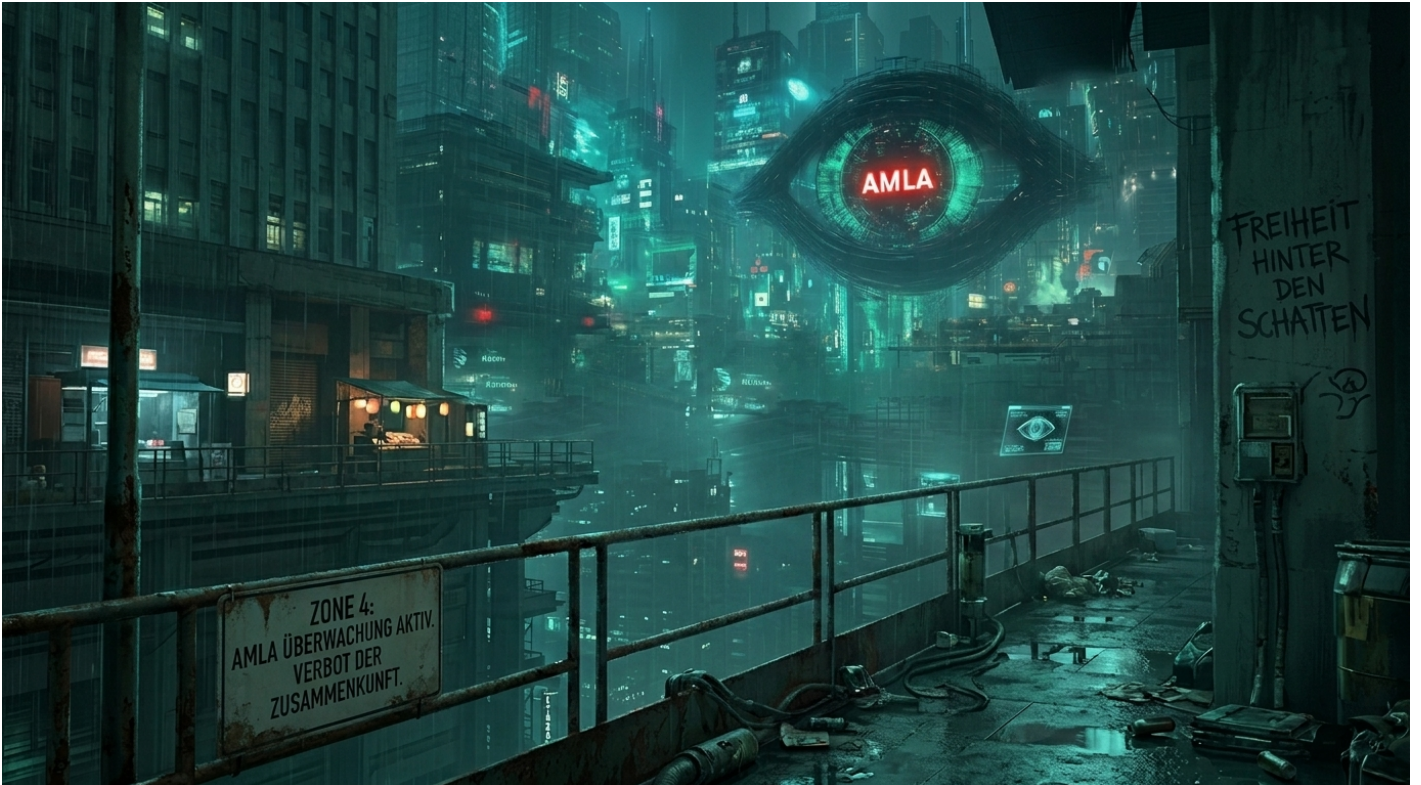


Mit AMLA auf dem Weg in die Finanzdiktatur

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 29.12.2025



Stell dir ein Schachbrett vor, auf dem nicht Könige und Bauern gegeneinander antreten, sondern du – und dein Geld. AMLA, die Anti-Money Laundering Authority, klingt harmlos, oder? Falsch gedacht. Wie bei jeder globalistischen Machtdemonstration geht es nicht um Sicherheit oder Gerechtigkeit. Es geht darum, deine Ressourcen – dein Geld, deine Freiheit – wie Spielfiguren zu kontrollieren.

Die Eliten, diese selbsternannten Herrscher, haben nichts mehr zu fürchten als den mündigen Bürger, der sich zusammenschließt, sich vernetzt, und ihre Finanzwaffen gegen sie richtet und ihnen den Thron entreißt. Genau deshalb existiert AMLA. Es ist das Instrument, das verhindern soll, dass Menschen ihre finanzielle Macht nutzen, um die Tyrannen zu stürzen. Damit die Menschen keine Möglichkeit mehr haben, sie mit ihren eigenen Waffen zu schlagen!

Geld ist in ihren Händen kein einfaches Zahlungsmittel – es ist ein Knebel. Ein Druckmittel, das sie nach Belieben anziehen oder lockern können. Heute überwachen oder spionieren sie nur — morgen wird jede Transaktion digital, lückenlos nachverfolgt — und bei Bedarf blockiert. Stell dir vor: Du willst etwas kaufen, aber der Staat entscheidet, dass du das nicht darfst. Deine Karte wird abgelehnt, dein Konto eingefroren, dein Leben auf Standby gesetzt. So sieht bald die neue Realität aus — in der Freiheit nur noch ein historisches Relikt ist.

Die Gründung dieser Behörde ist kein Schritt gegen Terrorismus – es ist ein Schritt zum Staatsterror. Wer immer noch glaubt, dass solche Maßnahmen dem Schutz der Bürger dienen, — der hat die Welt endgültig verpennt. Jeder große Terroranschlag der Geschichte war nichts weiter als ein Mittel zum Zweck. Ein Werkzeug, um politische Agenden durchzudrücken, die ohne Blutvergießen niemals denkbar gewesen wären. Denkt doch mal — an den letzten Terroranschlag in Deutschland – der auf dem Weihnachtsmarkt. Kaum war das Blut getrocknet die Straßen gereinigt — standen die Staatsparasiten Schlange vor den Kameras und heulten im Chor, dass Gesichtserkennung und noch mehr Überwachung die Lösung für alles ist.

Es gab sogar einige staatsparasitäre Stimmen, die dreist propagierten — autonomes Fahren müsse nun mit aller Macht in den Vordergrund rücken – als wäre die Menschheit erst dann vollendet, wenn sie endgültig jede Kontrolle über ihr eigenes Leben abgegeben hat. Klar, was sonst? Mehr Kontrolle, weniger Freiheit – das ist ihr Rezept. Am liebsten wäre ihnen auch, wenn die Staatsgefangenen ihre 15-Minuten-Gulags also ihre Smart-Cities die sie überall ausbauen, nicht mehr verlassen dürften – es sei denn, die allmächtige KI erteilt gnädig eine digitale Ausgangserlaubnis, beim entsprechenden Sozialkreditpunkte-stand.

Das ist keine Verschwörungstheorie, das ist ihr offener Plan den sie so auch nach außen kommunizieren. Es sind die 17 Ziele der Agenda 2030 der vereinten Nationen -- wo die vollständige Kontrolle aller, nochmal „aller“ Ressourcen angestrebt wird. Und die wahren Terroristen? Tja, Die tragen keine schwarzen Kapuzen, Rucksäcke und Messer in der Hand wie einige Fachexperten — und schleichen nicht durch dunkle Gassen. Nein, sie sitzen im grellen Licht der Öffentlichkeit, fein säuberlich in Anzügen verpackt, mit einem Lächeln, das so falsch ist wie ihre Versprechen — und ihre dreckigen Fratzen.

Sie hocken in politischen Ämtern — steuern Konzerne oder treiben ihr Unwesen in diversen Endzeit-Sekten, wo sie ihre Geisteskrankheit und Machtbesessenheit in vollen Zügen ausleben, während sie ihre Staatsgefangenen in ihren Menschen-zucht-betrieben missbrauchen und nach Belieben mit ihnen ihre Machtspielchen spielen. Sie brauchen keine Bomben. Ihre Waffen sind subtiler, präziser – und zerstörerischer.

Gesetze, Verordnungen, wirtschaftliche Erpressung.

Mit jedem neuen Paragrafen wird eine Kette geschmiedet, mit jeder neuen Verordnung ein Stück deiner Freiheit zerschlagen, mit jedem neuen wirtschaftlichen Druckmittel deine Existenz bedroht. Sie sprengen keine Gebäude – zumindest nicht, wenn es sich vermeiden lässt. Es sei denn, sie brauchen ein neues Feindbild, einen Vorwand, um den „Krieg gegen den Terror“ global zu legitimieren, um die nächste Nation in Schutt und Asche zu legen, um an ihre Ressourcen, ihr Land, und an die Sklaven zu kommen.

Doch was sie stattdessen tun? Sie sprengen deine Freiheit. Sie zerstören den Frieden. Sie zersetzen die Wahrheit. Lautlos. Unbemerkt. Mit Federstrichen statt Sprengstoff. Mit Verträgen statt Raketen. Mit Propaganda statt Patronen. Und du? Merkst es erst, wenn die Trümmer deiner eigenen Gedanken auf dich niederprasseln. Und dann - erwarten sie, dass wir ihnen dafür auch noch Beifall klatschen, sie wieder und wieder wählen – damit das Elend, der Missbrauch und die systematische Ausplünderung niemals enden.

Während ihre parasitäre Armada weiter wuchert, sich fett-frisst an unserer Arbeit, an unserer Freiheit – bis nichts mehr bleibt außer einem kollektiven Zuchthaus, getarnt als Fortschritt. Wenn sie von Terrorbekämpfung sprechen, ist das so absurd, als würde sich ein Metzger plötzlich für Tierrechte starkmachen. Und wer diese angebliche Terrorbekämpfung finanzieren soll? Fragst du dich? Richtig! Du! Der willige Steuersklave, der Statsi, der brav abdrückt – natürlich „freiwillig“ und „demokratisch legitimiert“. Und wagst du es, diesen Tribut zu verweigern? Dann solltest du dich wohl besser mit den „demokratischen Praktiken“ deines Landes vertraut machen. Denn dann kommen sie – nicht mit Akzeptanz oder Verständnis, sondern mit Paragrafen und Verordnungen.

Sie entführen, verschleppen, sperren ein, plündern Konten und entführen mit ihren degenerierten Söldnern selbst deine Kinder, wenn du das Demokratische nicht akzeptierst. Und falls all das — noch nicht reicht — dann ersticken sie dich einfach unter einem Berg aus Bürokratie, bis du brichst. Deine einzige Wahl, die du hast — ist, Schnauze zu halten, und dich dem Demokratischen System hinzugeben, wo andere über dein Leben bestimmen.

Und damit es so richtig Spaß macht - wird es bei AMLA rund 400 neue Parasiten für dich geben — die gefüttert werden müssen - die werden dort hocken und sich schamlos an deinem Geld bedienen — an deinen zuvor erpressten Steuern, denn warum den auch nicht. Dann muss die Oma oder der Opa einfach mal öfters mal zum Mülleimer auf der Straße um nach Pfandflaschen zu suchen, aufgrund der hohen abgabenlast — um diesen nimmersatten Bürokraten-Dreck satt zu machen. Oder sie erfinden einfach mal noch mehr Einnahmequellen, noch mehr Steuern - ist doch in einer Demokratie alles problemlos möglich.

Und du, der brave Staatsklave – ja, du machst das alles erst möglich! Mit deinem Kadavergehorsam, mit deiner artigen Wahlstimme, mit deinem vorseilenden Kniefall vor dem System. Schön systemkonform trabst du mit, finanzierst mit deinem Schweiß die Maschinerie, die dich knechtet, und fütterst die Parasiten, die auf deinem Rücken gedeihen. Denn du weißt es genau: Würdest du aus der Reihe tanzen, würdest du dich verweigern, würdest du einfach „Nein“ sagen – dann käme es, das, was unausweichlich über jeden hereinbricht, der nicht pariert: Zugriff!!!

Ein Knopfdruck, ein Befehl, und schon steht die allsehende Bürokratie vor dir, mit ihren Schergen in Uniform, mit ihren digitalen Fesseln, mit ihrer lückenlosen Kontrolle. Dein Konto? Gesperrt. Deine Existenz? Ausgeschaltet. Dein Leben? Nicht mehr deins. Und so marschierst du weiter, Schritt für Schritt in deine eigene Versklavung – aus Angst, aus Bequemlichkeit oder weil du es gar nicht mehr anders kennst. Also gut, du kannst dann weiterhin im Mülleimer nach Pfandflaschen wühlen – vielleicht reicht es ja – für ein paar neue Klamotten für deine Kinder – oder ein kleines Extra zur Rente. Urlaub? Vergiss es. Viele haben nicht mal Geld, um sich ein Bahnticket zu kaufen.

Aber Milliarden für Waffen, für Kriege, für Fluchtfolgen, für die Totalkontrolle durch Digitalisierung? Alles kein Problem! Milliarden für fremde Staaten, für ideologischen Irrsinn, für das inflationäre Verschwenken von Steuergeldern rund um die Erde? Selbstverständlich! Denn Hauptsache, du bekommst nichts davon – und teilst dir die Mülleimer mit den anderen Obdachlosen, während die Bonzen in der Politik dein Geld verbrennen.

Aber wehe, du bezahlst deine Strafe nicht, wenn der Staat mal wieder die Hand aufhört! Dann heißt es nicht etwa „Ach, ist schon okay“. Nein. Dann kommen sie – nicht mit Verständnis, sondern mit Staatsgewalt. Dann schlagen sie zu, dann reißen sie dich aus dem Leben, dann zerschmettern sie dir den Schädel, wenn du es wagst, dich zu wehren. Du hast dich den uniformierten Fachkräften zu fügen! Sie haben das Recht über dich zu herrschen! Dein Körper gehört ihnen! So hast du es, mit deiner Wahl entschieden!

Und während du blutend am Boden liegst oder in einer Zelle hockst, verpulvern sie weiterhin Milliarden für Schwachsinn, für Kriege, für Luxusgehälter, für Lobbyisten, für anderen absurden parasitären Dreck – weil du in diesem System eben nichts weiter bist als ein austauschbares Rädchen in einer Maschinerie, die dich am liebsten auswirgt und dann wegwirft, wie eine durchgebrannte LED Lampe, nachdem sie dir dein Augenlicht und Gesundheit nahm, natürlich alles für die grüne Agenda.

Aber hey, das macht doch total Sinn, oder? Während sich die da oben hemmungslos die Taschen vollstopfen, kratzt du dir die letzten Cent's zusammen – und immer öfter direkt aus dem Müll, in Form von Pfandflaschen. Und das nennen sie dann soziale Gerechtigkeit, wenn sie dir paar Brotkrümel übriglassen. Das ist so, als würde ein Dieb nachts in mehrere Keller in deiner Straße einbrechen, und sich eine Kiste Äpfel stehlen – aber auch Schmuck, hochpreisige Elektronik und Werkzeuge. Und am nächsten Morgen steht er seelenruhig vor deinem Haus, hält dir gönnerhaft einen gestohlenen Apfel hin und sagt: „Siehste? Ich teile doch mit euch! Ist das nicht fair?“

So funktioniert ihr demokratischer „sozialer Ausgleich“ – sie nehmen alles, verteilen ein paar Brotkrümel, klopfen sich selbst auf die Schulter und erwarten dafür auch noch Dankbarkeit, während sie selbst in Bonzen Gegenden wohnen — und es sich so richtig gut gehen lassen, während das Volk verarmt, verreckt und immer öfter auf der Straße landet, wenn man sie nicht zuvor wegimpft.

Also nochmal, deine Regierung wird dir das Geld für AMLA aus der Tasche erpressen – nicht etwa, um dich zu schützen, sondern um dich noch effektiver zu überwachen und auszunehmen, dazu sind nicht nur Vermögensregister sinnvoll, damit sie wissen wo und wieviel sie dir rauben können, sondern auch die digitale Identität und digitale Währungen, auf die ich noch, zu sprechen komme. Und mal ehrlich, was willst du dagegen tun? Gegen eine Übermacht aus Parasiten, die dir notfalls auch mit einer Waffe die Haustür eintreten und dich mit Haftandrohungen zwingen, ihnen dein letztes Hemd zu geben?

So läuft dieses Herrscherspiel. Sie diktieren und du bezahlst. Aber das Ganze funktioniert nur so lange, wie die Menschen es mit sich machen lassen. Solange wir brav kuschen, uns weiter verarschen und ausnehmen lassen, wird sich nichts ändern. Und wenn du dir jetzt einredest: „Hey, bis das alles steht, wird mich die AfD bestimmt retten“, dann kann ich dir nur raten - mal einen genaueren Blick darauf zu werfen, wo Frau Weidel und viele andere AfD-Funktionäre in der Vergangenheit so ihre Brötchen verdient haben.

Goldman Sachs und andere „nette“ Organisationen klingeln da sicher - bei dem ein oder anderen - und das nicht ohne Grund. Denn die politischen Parasiten, die sich als „Volksvertreter“ ausgeben, haben längst ihre wahren Herren gefunden. Sie arbeiten nicht für die Völker. Sie arbeiten für ihre Besitzer. Für ihre Sponsoren. Für jene, die sie an die Macht gekauft haben und nun die Rendite einfordern. Die wahren Herrscher sitzen nicht in Parlamenten, sie sitzen in den Hinterzimmern der Banken, der Think Tanks, der Stiftungen. Sie sind nicht gewählt - sie besitzen diejenigen, die gewählt werden.

Und die Gesetze, die du befolgen musst? Geschrieben von den Endzeit-Sekten die hinter all dem Stecken, hinter ihren Lobbyisten, ihren Marionetten, verkauft an die Öffentlichkeit als „Demokratie“. Doch in Wahrheit ist es nichts weiter als ein Geschäftsmodell, ein perfides Investment, bei dem die einzigen Verlierer diejenigen sind, die immer noch glauben, und sie immer und immer wieder wählen. Denn während du noch dein Kreuz machst, klingeln bei ihnen längst die Kassen.

Die Politik existiert nur aus einem einzigen Grund, um dem Pöbel die Illusion einer Wahl zu verkaufen. So wie du dich zwischen Coca-Cola, Sprite oder Fanta entscheiden kannst – und am Ende alles demselben Konzern gehört. Genau so funktioniert Macht-Politik, also Herrschaft. Und wenn sie merken, dass die Staatsklaven keinen Bock mehr auf Partei X, Y oder Z haben? Tja, Dann wird einfach eine neue Partei aus dem Hut gezaubert. Frisch mit einer anderen Farbe lackiert, neu verpackt, mit der gleichen faulen Scheiße im Inneren. Und wieder rennen sie brav zur Wahlurne, lassen sich einlullen, lassen sich täuschen – immer und immer wieder. Und eines Tages, nach Jahrzehnten dieses endlosen Zirkus, ist jede Partei einmal durch. Jede Maske ist gefallen. Jeder Slogan entzaubert. Doch was hat sich verändert? Nichts. Es ist nur schlimmer geworden.

Doch die bittere Erkenntnis? Die kommt meist erst kurz vor dem Fall. Dem Fall, den wir offenbar alle erleben müssen – damit wir begreifen, dass wir dieses Theater beenden müssen, um Platz für etwas Neues zu schaffen! Glaubst du ernsthaft, die Partei, die sich als Retter des kleinen Mannes verkauft Egal ob AFD, Die Linke, die Basis oder eine andere Partei, hat nicht längst ihre Finger in denselben globalistischen Netzwerken wie die, gegen die sie angeblich kämpfen?

All die angeblichen Streitigkeiten, all die hitzigen Debatten, die sie vor den Kameras inszenieren – pure Show, nichts weiter als Schauspiel-Einlagen – nichts weiter als Unterhaltung. Sie streiten nicht, um etwas zu verändern, sie bekämpfen sich nicht wirklich. Sie liefern euch ein Spektakel, eine Show die ihr dann, wie beim Wrestling beklatscht.

Ein politisches Theaterstück, damit ihr denkt: „Da muss doch was dran sein! Sie werden angegriffen, also sind sie bestimmt aufrichtig!“ Doch hinter den Kulissen trinken sie gemeinsam Champagner, verteilen Posten und lachen über die Dummheit der Massen, die dieses Schmierentheater für bare Münze nehmen und es noch finanzieren. Denn ihr sollt glauben, dass es echte Opposition gibt. Dass es einen Unterschied macht, wen ihr wählt. Dass ihr angeblich Einfluss habt.

Doch die Wahrheit? Ihr klatscht Beifall zu einer Inszenierung, während die Strippenzieher der Endzeit-Sekten längst festlegen, wie das Stück ausgeht. Die eigentliche Frage ist doch: Wie lange willst du noch zusehen? Wie lange lässt du zu, dass deine Freiheit in digitale Ketten gelegt wird, mit der Digitalisierung, die den Sklaven heute schon als das Wundermittel angepriesen wird?

Es ist Zeit zu handeln, bevor dein Leben vollständig in den Händen derer liegt,

die dich nur als Spielfigur auf ihrem Schachbrett sehen – als Ressource, die man nach Belieben ausbeuten oder in den nächsten Opfer-Kriegen verheizen kann, wenn sie genug von euch haben. Und Kriegsgründe? Daran mangelt es ja gerade nicht wirklich oder? Alles wird schön am Köcheln gehalten – wie ein perfider Eintopf, der nur darauf wartet, dass die Flamme aufgedreht wird.

Und wenn es so weit ist, dann werden sie unsere Familien, unsere Freunde, unsere Kinder in ihren Kriegsmaschinen verheizen. Nicht aus Notwendigkeit, sondern aus Spaß an der Macht, an der Kontrolle, am Zerstören.

Die Uhr – sie tickt. Die Frage ist: Was werden wir tun und wann werden wir es tun ? Darüber sollte wirklich jeder mal nachdenken – bevor es zu spät ist. Doch zurück zu AMLA, ich wollte nicht allzu weit vom Thema abschweifen. Aber verdammt noch mal, es regt mich auf! Es macht mich fassungslos, was hier tagtäglich akzeptiert und hingenommen wird. Wie die Menschen sich widerstandslos betrügen und ausnehmen lassen, als wäre es das Normalste der Welt. Wo man ihnen jede noch so offensichtliche Schweinerei als Bonbon verkauft. wo sie, anstatt zu hinterfragen, die bittere Pille schlucken – lächelnd, dankbar, mit einem gehorsamen Knicks, vor der verhurten Obrigkeit.

Und während sie sich brav anstellen, um ihr eigenes Verderben zu bejubeln, nachdem sie das System mit ihrer Wahlstimme erneut legitimiert haben – also ihr Leben ein weiteres Mal in den Müll geworfen haben – wird hinter den Kulissen längst der nächste Betrug vorbereitet. Ein neuer Schachzug, eine weitere Fessel, eine weitere Einschränkung, die unter dem Deckmantel der „Notwendigkeit“ und „Demokratie“ verkauft wird wie zum Beispiel „AMLA“.

Wieder ein bürokratisches Monster, getarnt als „Maßnahme gegen Geldwäsche“, in Wahrheit jedoch nichts weiter als ein weiteres Kontrollinstrument, eine weitere Möglichkeit, die Menschen unter totale finanzielle Überwachung zu zwingen. Denn während du noch glaubst, deine Stimme hätte Gewicht, während du jubelst oder dich empörst über die Wahlergebnisse, haben sie längst den nächsten Hebel umgelegt.

Dieser Drecksladen nennt sich „Behörde zur Bekämpfung der Geldwäsche“. Aber mal ehrlich – wer gründet so eine Behörde? Genau, die größten Räuber der Geschichte. Die Profiteure eines Systems, das von unseren Steuern wie ein Parasit lebt, sich aber selbst in einem Dschungel aus Schlupflöchern, Pensionen und Privilegien eingerichtet hat. Während sie sich in ihren Sesseln der Macht räkeln, sich satte Diäten genehmigen bleibt für den normalen Menschen nur eins: Arbeiten. Von morgens bis abends schufteten, ehrlich malochen – und wenn's nicht reicht, noch einen Zweitjob annehmen.

Nicht für Luxus, sondern damit verdammt nochmal die Stromrechnung bezahlt werden kann, und die Kinder nicht frieren müssen. Den Strom übrigens, den wir zu Mondpreisen aus dem Ausland importieren, weil die gleichen politischen Gangster, die vorgeben, „Geldwäsche zu bekämpfen“, unser eigenes Land in eine energiepolitische Abhängigkeit gezwungen haben. Und das nennen sie dann Nachhaltigen Fortschritt, das wir als Land erpressbar und abhängig werden. Womöglich liegt der wahre Fokus hinter dieser romantisch betitelten „Nachhaltigkeit“ gar nicht in der Rettung der Umwelt – sondern in der systematischen Zersetzung dieses Landes und aller Freiheiten.

Denn während sie uns mit wohlklingenden Phrasen einlullen, verschwinden unsere Industrien, explodieren die Energiepreise, wird Eigenverantwortung durch Regulierung erdrückt. Es geht nicht darum, etwas zu bewahren – es geht darum, es zu demontieren. Ein Land, das einst eigenständig, produktiv und stark war, wird Stück für Stück in eine kontrollierte Abhängigkeit geführt, während man uns erzählt, es sei „der einzig richtige Weg“.

Doch wer profitiert wirklich? Ganz sicher nicht die Menschen, die diesen Wahnsinn bezahlen müssen. Nochmal – müssen!, sie werden erpresst und terrorisiert dazu, unter den Deckmantel der Demokratie. Aber man kann es ihnen fast nicht verübeln – die Panik sitzt tief. Immer mehr Menschen durchschauen diese kriminelle Bande aus Staatsverbrechern, und das System weiß das nur zu gut. Nicht umsonst greifen die Repressalien immer weiter um sich.

Wer die Wahrheit ausspricht, wer die Strippenzieher entlarvt, wird verfolgt, mundtot gemacht, kriminalisiert. Immer mehr Menschen sitzen hinter Gittern oder zahlen bis heute Strafen für „Vergehen“, die in der Corona-Tyrannie erfunden wurden, um Gehorsam zu erzwingen. Es war der Startschuss für den finalen Schachzug – ein Land nicht zu reformieren, sondern es gezielt zu zerstören und zu zersetzen. Und dieser Prozess läuft weiter. Tag für Tag. Stück für Stück.

Während die Verantwortlichen so tun, als sei es das Beste für uns alles beim Alten zu belassen, und laufen der nächsten Inszenierung — der AfD hinterher, die ihnen das blaue vom Himmel verspricht, damit sie nur das System weiter wählen und es niemals verlassen. Immer mehr Opfer dieser Staatssimulation haben genug von diesem Demokratieschauspiel, das nichts weiter ist als eine Fassade für Machtmissbrauch und Kontrolle ist. Und genau deswegen geht es jetzt ans Eingemachte – ans Geld der Menschen.

Denn wer kontrolliert, was du besitzt — kontrolliert, was du tust. Stell dir vor: Du willst zur nächsten Demo fahren, wenn du noch dran glaubst — das das etwas bewirken könnte, aber gehen wir einfach mal davon aus? Kein Problem – bis dein Tank leer ist und dein Konto plötzlich gesperrt wird, und wenn wir noch paar Jahre warten, kann sogar dein Auto aus der Ferne abgeschaltet werden kann, durch ein KI-Algorithmus deiner Regierung. Dank AMLA können sie in der gesamten EU jederzeit und ohne Vorwarnung bald deine Geldflüsse einfrieren – genau so, wie es PayPal in Australien vorgemacht hat, als sie die Spendengelder für die LKW-Fahrer und ihre Helfer eiskalt blockiert haben, die dort protestiert haben.

Oder diese Abscheulichkeit in Arthal – wo Menschen in Not Spenden erhielten, nur um dann zuzusehen, wie die Staatsparasiten in ihren Bürokratenhöhlen das Geld einfach auf den Konten eingefroren haben. So arbeitet dieser kriminelle Abfalleimer, den ihr Regierung nennt. Eine Zahlung, die ihnen nicht passt? Zack – blockiert. Banken ziehen nach, fordern Nachweise, wenn dir „zu viel“ Geld überwiesen wurde. Und wenn du nicht lieferst? Dann behalten sie es einfach ein. Gesperrt, eingefroren – solange es ihnen passt. Und wenn es noch nicht „legal“ ist? Dann wird eben ein passendes Gesetz gezimmert, das den Diebstahl nachträglich legitimiert.

Denn hier geht es nicht um Geldwäschebekämpfung – es geht darum, dich jederzeit per Knopfdruck finanziell auszuschalten. Und es geht noch weiter: Wenn du erst einmal als politisch exponierte Person auf dem Radar auftauchst – sprich, wenn du es wagst, dich politisch zu engagieren, gegen das System – kann es dir passieren, dass dir die Banken einfach das Konto verweigern, das du nirgendwo mehr ein Konto bekommst.

Dein eigenes Geld wird zur Waffe gegen dich. Die Menschen werden gezielt von allen Finanzströmen abgeschnitten. Und wenn alles digitalisiert ist? Dann ist es ein Kinderspiel, uns so weit zu dressieren und abzurichten, dass wir nur noch im Takt des Systems und Geldflusses marschieren. Kollektivstrafen sind da der nächste logische Schritt bei AMLA – eine Methode, die sich bereits in autoritären Regimen dieser Welt bewährt hat.

Politische Gegner? Verhaftet. Ihre Familien? Obdachlos oder auch weggesperrt. Ihr Besitz? Konfisziert. Mit AMLA könnten sie dich erpressen den Mund zu halten, und dir androhen das deiner gesamten Familie die Konten eingefroren werden.

Hinter der glänzenden Fassade von AMLA verbirgt sich ein höchst destruktives, kriminelles System. Es geht hier, nochmal - es muss wirklich verstanden werden — nicht um die Bekämpfung von Kriminalität oder Terror oder Geldwäsche. Es geht um die schleichende Ausweitung der staatlichen Kontrolle - darum, die Menschen noch weiter zu enteignen und zu berauben. Erst auf EU-Ebene, dann weltweit. Durch ein global vernetztes, KI gestütztes System.

So wird Schritt für Schritt diese digitale Machtübernahme umgesetzt. Heute sind es die Zahlungsmittel, morgen das Gesundheitswesen: digitale Krankenakten, Digitale Währungen, Sozialkreditpunkte, Überwachungs-Apps. Das ist kein Zukunftsszenario - das passiert jetzt. Und zwar weltweit im Sinne der Agenda 2030. Und wenn du dich jetzt fragst wo diese Hydra der Finanzüberwachung sitzt? Natürlich in Frankfurt, der Hochburg der Finanzelite und wurde von der Europäischen Union gegründet, der Hochburg des Missbrauchs.

AMLA ist das europäische Zentrum für eine lückenlose Überwachung deiner Finanzen, wo alle Transaktionen rüberlaufen und kontrolliert werden. Ist das jetzt angekommen? Stell dir nur für einen Moment vor: Deine Rente, dein Gehalt, deine Ersparnisse - alles kann auf Knopfdruck gestoppt werden, wenn du dich entscheidest, dieses Land beispielsweise zu verlassen, oder ein böser Dissident bist. Du denkst, das sei übertrieben? Dann stell dir Folgendes vor:

Du erkennst, dass dieses System dich auspresst, dass es dich krank macht. Also packst du deine Sachen, suchst einen Neuanfang, in einem anderen Land. Doch als du dein Geld ins Ausland transferieren willst, bleibt es an der digitalen Grenze dank AMLA hängen - so wie heute schon manche Datenpakete durch Cloudflare-Dienste blockiert werden.

Versuch doch mal, von Deutschland aus beispielsweise <https://encompass.com> zu öffnen. Sie ist nicht verfügbar. Warum? Weil Systeme, die heute angeblich DDoS-Attacken abwehren, bereits als digitale Grenzkontrollen dienen. Die Infrastruktur ist längst da – und sie wird nicht für deine Sicherheit genutzt, sondern für deine totale Kontrolle. Natürlich könntest du ein VPN benutzen, um solche Sperren zu umgehen. Aber was machst du, wenn dein Geld selbst dann nicht mehr frei verfügbar ist?

Dank AMLA kann dein Vermögen jederzeit eingefroren werden – sobald sie es für „verdächtig“ halten. Und verdächtig ist alles, was nicht in ihr Narrativ passt.

Und genau deshalb wollen sie Bargeld abschaffen. Weil sie dein Geld nur dann völlig kontrollieren können, wenn es ausschließlich digital existiert. Dein Konto? Unter ihrer Aufsicht. Deine Ersparnisse? Nur noch so lange sicher, wie du dich systemkonform verhältst. Und wehe, du widersetzt dich! Dann greift die Regierung einfach zu – mit einer neuen bürokratischen Perversion, die dir als „Notwendigkeit“ verkauft wird.

Und du? Du kannst nichts tun. Weil du es fressen musst, ganz demokratisch. Denn wenn nicht – du weißt ja: Zugriff! Wenn das Bargeld erst einmal komplett „verschwunden“ ist – nicht verboten, nein, das wäre zu offensichtlich! – dann haben sie ihr Ziel erreicht. Sie brauchen kein Gesetz gegen das Bargeld, um es zu verbeiten. Sie brauchen nur einen langen Atem und eine Strategie, die sich in die Köpfe brennt.

Und so funktioniert es: Sie überfallen Selbstständige, die immer noch mit Bargeld abreiten mit Razzien, zerren sie in überfallartigen Betriebsprüfungen vor den Schreibtisch der Bürokraten, ziehen sich absurde Steuerschätzungen aus dem Ärmel – einfach nach Belieben. Sie ersticken Betriebe mit Auflagen, Vorschriften, Nachweisen, bis sich immer mehr Unternehmer genötigt sehen, komplett auf digitale Zahlungen umzustellen, um einfach nicht mehr terrorisiert zu werden.

Nicht aus freiem Willen – sondern weil sie es satt haben, sich ständig mit der „Autorität“ herumzuplagen. Weil Bargeld plötzlich mehr Kopfschmerzen bereitet als es Wert ist. Und dann? Dann sitzt du in der Falle. Kein Bargeld. Kein Zugriff. Kein Ausweg. Dein Konto wird dein Käfig. Dein eigenes Geld – einst ein Tauschmittel – wird endgültig zum reinen Machtmittel. Und wenn die Zeit gekommen ist? Dann drückt die AMLA-Behörde mit ihren Algorithmen, ihrer digitalen Allmacht und ihrem sanften, unsichtbaren Terror einfach auf den Knopf – und du verschwindest.

Kein Konto. Kein Zugang. Keine Identität und kein Leben. Du findest dich unter einer Brücke wieder, ein Schatten deiner selbst, während das System dir gnädig eine einzige „Lösung“ anbietet: Füge dich. Sei brav. Akzeptiere dein Schicksal und gehe wählen. Oder – wenn das nicht reicht – gibt es andere Methoden. Vielleicht verpassen sie dir eine Spritze, mit der du – wie durch Zauberhand „Turbo-Krebs“ entwickelst. Und dann? Krepriere gefälligst schnell und leise. Denn ein Widerstandskämpfer weniger bedeutet eine reibungslosere Demokratie.

So wirst du finanziell ausgelöscht, mittellos ins Nichts katapultiert und wenn dir jemand aus deiner Familie helfen will, wird er per Kollektivstrafe das gleiche Schicksal erleiden. Doch damit nicht genug. Deine Ausgaben werden heute schon per KI-Algorithmen akribisch erfasst bei Revolut, bei der Postbank und vielen anderen Banken. Sie wissen, wie viel Geld du hast, wie viel du haben solltest, und was demnächst abgebucht wird. Klingt harmlos? Stell dir vor, du hilfst einem Freund in Not, deine Ausgaben schießen von 500 auf 1000 Euro – plötzlich flattert ein netter Brief ins Haus von der AMLA oder einer ihrer Parnterbehörden.

Die Frage: Warum gibst du mehr aus? Wen unterstützt du da? Ist er ein Terrorist? Vielleicht fütterst du jemanden durch, den du nicht unterstützen darfst. Klingt absurd? Willkommen in der Realität der digitalen Gängelung mit AMLA.

Die Perversion kennt keine Grenzen, wenn sie einmal installiert ist, wird sie wachsen wie ein Krebsgeschwür, das uns mehr als 300 Milliarden inzwischen im Jahr kostet, und mit ihren Strafen, Verträgen, Anträgen, Steuern, erwirtschafteten sie im Jahr 2021, 1600 Milliarden Euro. Sie ergaunerten dieses Geld — Und die Tendenz ist steigend. Die Parasiten sind hungrig! Also ran an die Mülleimer, oder stell dich wie die Zeugen Jehovas vor den Supermarkt, vielleicht schmeißt dir jemand paar Almosen, in deinen Becher, damit du dir deinen Strom oder was zu essen leisten kannst, in den besten Deutschland aller Zeiten.

Schaut euch zudem mal an, wie sie dezentrale Kryptowährungen verteufeln. Natürlich nicht alle – nein! Die staatlich regulierten, die CBDCs, die von den Endzeitsekten installierten digitalen Währungen? Die sind in Ordnung. Aber alles, was nicht unter staatlicher Fuchtel steht? Das ist kriminell! Das ist „nur für Terroristen und Geldwäscher!“ Das ist „eine Bedrohung für die Finanzstabilität!“

Versteht ihr das Muster? Wenn die Staatsterroristen es kontrollieren können, dann ist es gut. Wenn du es kontrollierst, und alles in deiner Hand ist? Dann ist es gefährlich. Denn wahre Dezentralität bedeutet, dass Menschen ihre eigenen Werte verwalten, außerhalb der Reichweite von Banken, Regierungen und den Schergen der Finanzelite. Und genau davor haben sie Angst. Nicht vor Geldwäsche, nicht vor Kriminellen – sondern vor deiner finanziellen Eigenständigkeit. Denn ein Mensch, der sein eigenes Geld kontrolliert, ist ein Mensch, der nicht mehr um Erlaubnis betteln muss. Und das ist in ihrem System nicht vorgesehen.

Und wenn das nicht reicht, dann greifen sie zur ultimativen Waffe: Stigmatisierung.

Wer frei sein will, wer sich nicht knechten lässt, wird zum Staatsfeind erklärt.

Reichsbürger, Nazi, Antisemit, Verschwörungstheoretiker, Schwurbler – ein Etikett findet sich immer. Warum? Damit sich die indoktrinierte, gehorsame Masse angewidert abwendet. Damit sie es abfeiert, wenn wieder ein Familienvater von einem Hinrichtungskommando der Polizei erschossen wird. Natürlich erst nachdem die Medien ihn wochenlang medial hingerichtet haben.

Stellt euch vor, sie hätten das Zauberwort „Reichsbürger“ weggelassen. Tja, dann wäre es einfach ein ganz normaler Mensch gewesen. Dann hätte es Empörung gegeben. Dann hätten Menschen nachgefragt: „Moment mal, warum wurde der in seiner eigenen Wohnung erschossen?“ Aber solange sie vorher das passende Etikett draufkleben – solange das Opfer erst medial zum Monster gemacht wird – dann ist ja alles in Ordnung, oder? Dann gibt's kein Mitleid, dann gibt's kein Nachdenken, dann gibt's nur: „Wird schon verdient haben!“

So einfach funktionierten das System und die Massenmanipulation.

Mit AMLA entsteht nicht nur eine Institution, die uns überwacht sondern auch die Banken – denn wenn Kontrolle, dann richtig. Dann alles. Sie greifen direkt auf dein Konto zu, auf deine Finanzen, auf dein Leben. Jede Transaktion, egal wie klein, wird durchleuchtet. Und sollte da irgendetwas nicht passen – dann gibt es Konsequenzen.

Geldwäsche? Nur ein Vorwand, um dieses perfide Überwachungsinstrument zu installieren. Ich selber bin Baujahr 1977 – und in meinem ganzen Leben, bin ich noch nie von einem fremden Kriminellen überfallen oder ausgeraubt worden.

Aber wer hat mich beraubt, wer hat mich erpresst? Nein, nicht die Mafia. Nicht ein Krimineller mit ner Kapuze. Die Regierung war das. Ihre Verwaltungen, ihre Gerichte, ihre Behörden. Allein im Jahr 2025 haben sie von mir über 7.800 Euro als Lösegeldforderung erpresst. Bezahlen oder 260 Tage Knast, 30 Euro Tagessatz.

Und dort, hinter Gittern, sitzen bis heute unzählige Menschen, die ihre Corona-Strafen absitzen. Strafen aus einer „Pandemie“, die sich längst als politisches Manöver entpuppt hat – die RKI-Files haben es offengelegt. Doch das interessiert die Parasiten auf ihren Richterstühlen nicht. Warum? Weil der Apparat gefüttert werden muss. Weil die Mäuler der Staatskrake nicht satt werden.

Und wenn dann die uniformierte Prügeltruppe vor deiner Tür steht, dann hast du genau zwei Optionen: Du zahlst oder du gehst in den Knast. Wagst du Widerstand? Dann riskierst du, erschossen zu werden – wegen 20 verdammten Euro. Und jetzt alle zusammen – es lebe die Demokratie!

Sie wollen mit ihrem AMLA-Dreck ein lückenloses Netz finanzieller Kontrolle spannen. Damit es kein Entkommen, keine Freiheit, und nur diese totale Überwachung gibt in digitaler Form. Und wenn die AMLA-KI auch nur den Hauch einer „verdächtigen“ Kontobewegung entdeckt, oder wenn der Absender verdächtig ist? Zack – sofortige Sperrung. Kein Gerichtsverfahren. Keine Anhörung. Keine Erklärung. Dein Geld? Nicht mehr deins. War es das jemals? Nein.

Es konnte dir schon immer per Gerichtsbeschluss entzogen werden, wenn die Parasiten vom Finanzamt mal wieder Hunger hatten. Die Menschen werden nicht mit Bomben unterdrückt, sondern mit Bürokratie und Überwachung erdrückt. Terroranschläge? Die perfekte Ausrede, um Gesichtserkennung und lückenlose Massenüberwachung einzuführen. Cyberangriffe? Der Vorwand, um deine Internetverbindung mit deiner digitalen Identität (EID, Bund-ID oder anderem Dreck) zu verknüpfen.

Jede Bewegung, jede Transaktion, jeder Datenfluss – registriert, verfolgt, gespeichert.

Das ist die Zukunft, die der digitale Adel für dich vorgesehen hat. Und der totindoktrinierte Michel, dessen Gehirn systematisch fritiert wurde, nickt brav wie ein Wackeldackel im Auto. Keine Fragen. Keine Zweifel. Schließlich könnte ja alles unter „Terrorverdacht“ fallen. Denn echte Veränderungen aus dem Volk heraus? Sind unerwünscht. Jede Opposition, jede Bewegung, die nicht kontrolliert wird, wird sofort als Bedrohung oder Terrorismus abgestempelt. Der Prozess der Veränderung selbst wird zur unüberwindbaren Hürde – nicht, weil die Menschen zu schwach wären, sondern weil das System sich mit Gewalt gepanzert hat.

Und diese Gewalt? Sie kommt nicht von denen, die Freiheit fordern. Sie kommt von denen, die sie verhindern wollen. Versuche dich zu befreien – und das System schlägt zurück. Härter, schneller, gnadenloser, als du es dir je vorstellen kannst. Weil wir nicht zusammenhalten.

Unter dem Deckmantel der Geldwäschebekämpfung verschwimmen die Grenzen zwischen legitimer Kriminalitätsbekämpfung und massenhafter Überwachung – auf eine erschreckend bequeme Weise. Die Menschen, gefangen in ihrer eigenen mentalen Programmierung, lassen sich als willige Werkzeuge dieses Systems missbrauchen. Sie merken nicht einmal, wie sehr sie Teil des Spiels sind – und schlimmer noch:

Sie sind kognitiv nicht einmal mehr in der Lage, ihre eigene Unwissenheit zu erkennen.

Brav folgen sie der Indoktrination, marschieren im Takt der Unterdrückung, als wäre es das Normalste der Welt. Und während sie sich noch einreden, dass es „gegen Kriminelle“ gehe, zieht sich das Netz immer enger zusammen – bis jeder, der aus dem Raster fällt, ins Visier gerät. Politisch unliebsame Spenden? Verdächtig.

Kryptowährungstransaktionen? Verdächtig. Ungewöhnliche finanzielle Aktivitäten? Gefährlich. Die Liste wird immer länger, und bald ist niemand mehr sicher vor dem digitalen Zugriff dieser Regierung.

Willkommen in der neuen Realität: Eure Konten werden regelmäßig geplündert –

Pfändungen als tägliches Mittel der Disziplinierung. Ihr versucht, auf Kryptowährungen auszuweichen? Ihr sammelt Spenden, denkt, ihr hättet einen Ausweg? Falsch gedacht. Denn wenn es darauf ankommt, können euch die Handelsplattformen jederzeit den Stecker ziehen. Euer Krypto-Vermögen? Eingefroren, blockiert, beschlagnahmt.

Schon jetzt werden immer mehr Krypto-Projekte mit KYC-Verfahren (Know Your Customer) zwangsbeglückt – eine totale Identitätsüberwachung, damit sie exakt wissen, wer ihr seid und wie viel in eurem Wallets liegt. Und das? Das ist liebe Freunde erst der Anfang. Die Krypto-Kernschmelze steht bevor – und sie wird gewaltig sein. Bald rollen sie ihre eigene digitale Währung aus – CBDCs (Central Bank Digital Currencies).

Ob sie es digitaler Euro, E-Wallet oder EuroWallet, WorldCoin oder sonst wie nennen – das Ergebnis bleibt dasselbe: Es wird keine Konkurrenz geduldet.

Zuerst locken sie euch mit „Bequemlichkeit“, mit „Freiheit“, mit „Innovation“. Sie lassen euch glauben, ihr habt die Kontrolle. Doch im entscheidenden Moment ziehen sie euch einfach den Stecker. Dann entreißen sie euch eure letzten Ersparnisse. Dann holen sie sich auch die letzten Kryptos oder besteuern sie bis zur Besinnungslosigkeit, dass von euren Vermögen bald gar nichts mehr übrig bleibt.

Schon heute wird der Griff des Systems immer fester. Von Tag zu Tag, von Monat zu Monat. Willst du auswandern und besitzt NFTs? Dann musst du an die Staatsparasiten der BRD ein Lösegeld zahlen – nicht für Gewinne, die du gemacht hast, sondern für potenzielle Gewinne, die du hättest machen können. Also fiktionale Profite werden zur Basis für reale Abgaben. Ein perfider Mechanismus, um dich in der finanziellen Knechtschaft zu halten.

Die Zentralisierung der EU – und später der ganzen Welt – ist der Schlüssel. Sie wollen jeden Sklaven, überall auf der Welt, orten, sanktionieren und ausplündern. Es entsteht eine gigantische digitale Sklavenkolonie, die unter dem Banner der Agenda 2030 in jeden Lebensbereich vordringen wird.

Freiheit? Nur noch ein Relikt der Vergangenheit. Bargeld, die letzte Bastion der finanziellen Selbstbestimmung, wird fallen. Sie bedrohen die Macht der digitalen Zentralbankwährungen – und das System wird wie gesagt keine Bedrohung und Konkurrenz dulden. Natürlich könnten sie auch alternativ einige Freiräume für Cryptos belassen, aber nur, nachdem alles durchreguliert und durchverwaltet wurde, sodass niemand mehr durch die Maschen entkommt.

Jeder wird zur Kasse gebeten, bis der letzte Cent durch Steuern und Abgaben aus den Taschen gerissen wurde. Das ist keine dystopische Zukunft – das ist der Plan der stand heute schon umgesetzt wird. Und das mit der Ausweitung der AMLA-Befugnisse Kryptowährungen immer stärker ins Visier geraten ist einfach erklärt. Weil sie das letzte Schlupfloch sind, das es Menschen erlaubt, ihr Geld grenzüberschreitend mitzunehmen, fernab der neugierigen Augen staatlicher Kontrolle.

Diese dezentralen Währungen sind ein Dorn im Auge der etablierten Finanzsysteme, denn sie entziehen sich der Überwachung. Heute kannst du tausende Euro in Krypto anlegen, auswandern, und sobald du in deinem neuen Heimatland eine Staatsbürgerschaft und ein Konto hast, lässt du dir das Geld bequem aus einer anonymen Wallet auszahlen – unbemerkt, unkontrolliert.

Doch machen wir uns nichts vor: Auch in anderen Staaten, die der Agenda 2030 bereits zugestimmt haben, werden die Repressalien nicht lange auf sich warten lassen. Die Parasiten kennen keine Grenzen. Sie werden dich überall finden, dich ausplündern, dich sanktionieren – weil es in ihrer parasitären Natur liegt, immer mehr zu rauben, immer mehr zu fressen. Und unter dem Deckmantel der Demokratie lässt sich das alles wunderbar legitimieren. Daher ist es wichtig das du wählst, und es ist egal welche Partei du wählst. Für sie ist nur wichtig das du ihr System wählst – damit es dich missbrauchen kann. Damit die Mehrheiten es akzeptieren. Denn nur so können die Staatsparasiten weiter gefüttert werden.

Die AMLA wird nicht nur eine weitere bürokratische Terrororganisation sein – sie wird ein Werkzeug der Unterdrückung, ein Hebel, um restlos Finanzsysteme zu regulieren, zu überwachen oder sich direkt zu bereichern. Parallel dazu schreitet der schleichende Tod des Bargelds unaufhaltsam voran. Ziel? Kein Bürger soll mehr anonyme Transaktionen tätigen können. Jeder Cent, jede Bewegung, jede Zahlung – alles wird durchleuchtet, gespeichert, und bei Bedarf eingefroren. Diesen Wunschtraum teilen sich alle Beteiligten Regierungen der UN-Mitgliedsstaaten die die Agenda 2030 unterschrieben haben.

Behörden leisten bereits jetzt ganze Arbeit, um diesen Prozess zu beschleunigen. Razzien werden wie gesagt zur Tagesordnung, besonders in Geschäften, die mit Bargeld arbeiten. Mit fadenscheinigen Begründungen stürmen sie Betriebe, wühlen in Buchhaltungen, als wären sie auf der Jagd nach Verbrechern – doch in Wahrheit geht es nur darum, den Druck zu erhöhen.

Ein kleiner Fehler? Steuerschätzung. Und diese Schätzungen sind nichts anderes als staatlich verordnete Lösegeldforderungen. Bezahlen musst du trotzdem, und wenn das Konto danach leer ist, ist das dein Problem. Der Betrieb? Geschlossen.

Die Existenzen? Vernichtet. Alles Teil eines Systems, das darauf ausgelegt ist, den Mittelstand zu zerstören und die Menschen in absolute Abhängigkeit von den Regierungen zu treiben, und zwar in allen Aspekten des Lebens.

Dieses parasitäre System funktioniert wie ein Krebsgeschwür. Es produziert Parasiten am laufenden Band – Beamte, Kontrolleure, Bürokraten – die den Volkskörper von innen heraus zersetzen. Und wenn dieser Prozess nicht gestoppt wird, landen wir in einem Zustand des parasitären Kannibalismus: Eine Welt, die nur noch aus Parasiten besteht, die sich gegenseitig ausbeuten, unterdrücken und zerstören. Wenn dieser Punkt erreicht ist, ist der Wahnsinn nicht mehr aufzuhalten. Dann wird es kein Entkommen mehr geben.

Blutvergießen wird unausweichlich sein, und zu Bürgerkriegen führen. Weil die Menschen sich zwar eine Zeit lang alles gefallen lassen, aber wenn die Hutschnur platzt, schlagen sie alles klein! Wer glaubt, dass dieses System damit durchkommt, der lebt in einer gefährlichen Illusion. Die Stimmung weltweit ist explosiv momentan. Es fehlt nicht mehr viel, bis die Menschen endgültig auf die Barrikaden gehen. Jeder Raubzug dieser staatlichen Parasiten treibt die Menschen weiter in die Radikalisierung.

Und je weiter das System die Schrauben anzieht, desto schneller wird es zum Zusammenbruch kommen. Doch eines ist sicher: Das System wird nicht kampflos aufgeben. Wenn es so weit ist, werden sie die Massen mit Staatsgewalt niederschlagen, mit Schlagstöcken, Tränengas und scharfer Munition. Wer glaubt, das sei übertrieben, muss nur einen Blick in die Geschichtsbücher werfen – und endlich daraus lernen.

Es muss endlich verstanden werden: Staatsparasitäre Strukturen haben eine eingebaute Tendenz zur Eskalation. Sie wachsen, sie wuchern, und sie hören nicht von selbst auf. Wenn sie nicht gebremst werden, fressen sie sich immer tiefer in das Leben der Menschen hinein, bis der Volkskörper tot ist. Du zahlst heute für einen Parkplatz vor deiner eigenen Haustür – der einst kostenlos war, wenn du in Berlin wohnst. Ein kleines Zeichen, dass du für sie nur eine Ressource bist, die man bis zur Besinnungslosigkeit ausbeuten kann. Sie diktieren dir, womit du heizen darfst, sie terrorisieren dich mit absurden Verordnungen, zwingen dich zu teuren neuen Heizungen, die du nicht brauchst, und bestrafen dich mit Geldbußen, wenn du dich weigerst.

Und da stellst du dir noch die Frage: Wer sind hier eigentlich die wahren Terroristen? Das ist nämlich die richtige Frage! Sie bestimmen, was du zu lernen hast, wie du zu leben hast – und wehe, du tanzst aus der Reihe. Immer mehr Menschen erkennen das. Sie merken, dass sie nichts weiter als bloße Werkzeuge eines Systems sind, das sie auspresst, benutzt und dann wegwirft. Besonders Jugendliche, sehen immer weniger Perspektiven, weil sie hautnah erleben, wie ihren Eltern, ihren Freunden und schließlich auch ihnen selbst – wenn sie alt genug sind – alles geraubt wird: Zeit, Geld und Hoffnung.

Das sind keine harmlosen Eingriffe. Das sind massive Attacken auf unsere Freiheit, die uns unter dem Deckmantel des Allgemeinwohls verkauft werden. Aber in Wahrheit? Sind es die größten Verbrechen an der Menschheit, orchestriert von einer Elite, die nur ein Ziel kennt: Machterhalt. Konzerne und Regierungen arbeiten Hand in Hand, um die Bevölkerung kleinzuhalten, kontrollierbar zu machen – und auszubeuten.

Und stell dir vor, du bist ein motivierter Mensch, der den anderen Mitmenschen vorleben möchte, dass es auch anderes geht. Da wäre doch eine Finanzzensur nach dem AMLA-Modell genau das Richtige für die da oben, oder? So können die Staatsparasiten in öffentlichen Ämtern jeden finanziell bestrafen, der es wagt, sich ihnen entgegenzustellen oder ihr System in Frage zu stellen.

Ein falsches Wort auf deiner Demo? Zack, dein Konto ist leer. Ein unbequemer Post auf Telegram? Zack, deine Gelder sind eingefroren. Das ist die Realität, die uns erwartet. Die AMLA wird nicht nur technische, sondern auch politische Macht besitzen – eine Macht, die genutzt wird, um Menschen systematisch zu erziehen, zu kontrollieren und letztlich zu zerstören. In dem Moment, in dem wir diesen Dieben die lückenlose Kontrolle über unser Finanzleben geben, gibt es kein Zurück mehr. Auf EU-Ebene wirst du in keinem Land mehr sicher sein.

Und wenn diese Netzwerke global verknüpft wurden, wenn eine weltweite digitale Zentralbankwährung Realität wird? Dann bleibt dir nur die Flucht in die Wüste, die Arktis oder andere unzugängliche Orte – wo du vielleicht vor dem System sicher bist, aber ganz andere Überlebenskämpfe führen musst, nachdem sie dir grenzenübergreifend die Fehlenden Steuern von Konto geraubt haben.

Ja richtig gehört! Dafür wird dieses nette Projekt auch genutzt! Hast du vielleicht eine Idee, wie man den Menschen noch effizienter den letzten Cent aus der Tasche saugen kann? Kein Problem. Kommuniziere es mit dem System, etabliere eine neue Behörde, die irgendetwas „regelt“. Aber vergiss nicht: Bereite die Bühne. Sorge dafür, dass das „Problem“, das du vorgibst zu bekämpfen, öffentlichkeitswirksam inszeniert wird.

Angst ist der beste Nährboden für Kontrolle. Wenn die Menschen also glauben, dass sie „geschützt“ werden, werden sie dir sogar danken, während du ihnen das Hemd vom Leib reißt. Das ist der perfide Kreislauf, in dem wir uns befinden. Und nur wir können ihn durchbrechen. Kontensperrungen, Transaktionsverzögerungen, gezielte Ermittlungen gegen politische Gegner, Journalisten oder Aktivisten?

Mit der AMLA und ihren KI-Werkzeugen wird all das zum Alltag. Kein Problem mehr, kein bürokratischer Aufwand – ein Knopfdruck reicht oder ein Algorithmus. Die Technologie ist so weit, dass man sich heute Beweise einfach selbst generieren kann. Und das Beste? Diese Beweise sind so realistisch, dass du nicht mehr unterscheiden kannst, was Wahrheit ist und was künstlich erschaffener Fake. Aus jedem von euch könnten sie einen Kinderschänder, einen Vergewaltiger oder einen Verbrecher machen. Die Technologie macht es möglich, und das System liefert die Rechtfertigung.

Es ist längst kein Geheimnis mehr: In dieser digitalen Dystopie der Agenda 2030 und des Great Resets, werden die Menschen alle Freiheiten verlieren – außer denen, die ihnen das System gnädig zugesteht. Eine KI-Regierung wird in Zukunft bestimmen, was du denkst, was du darfst, was du besitzt, wer du bist. Und während das System immer autoritärer wird, schweigen die Menschen. Mit jedem Tag, den wir stumm zusehen, geben wir der Ausbeutung und dem Missbrauch mehr Raum zum Wachsen und Gedeihen.

Viele fragten sich, wie es in Nordkorea oder anderen totalitären Regimen so weit kommen konnte. Die Antwort ist ernüchternd: Staatsparasiten in öffentlichen Ämtern – und ihre bewaffneten Handlanger. Sie haben die Menschen nicht befreit, sie haben sie an ihrer Befreiung gehindert. Warum? Weil ihre Jobs, ihr Einkommen und ihre Macht davon abhängen, andere zu unterdrücken. Weil ein parasitäres System nicht auf Eigenständigkeit und Freiheit basiert, sondern auf Abhängigkeit und Kontrolle.

Deshalb ist es so schwer, solche Strukturen zu zerschlagen. Sie sind wie ein Krebsgeschwür, das immer weiter wuchert, das alles um sich herum erstickt – bis der Wirt nicht mehr atmen kann. Und genau deshalb ist Frankfurt der perfekte Standort für AMLA. Die Heimat der Europäischen Zentralbank (EZB) – der Dreh- und Angelpunkt aller kommenden Finanzdystopien. Hier laufen die Fäden zusammen, hier bündeln sich Macht, Kontrolle und Missbrauch. Die EZB steuert mit ihren CBDCs (Central Bank Digital Currencies) die Geldströme. Die AMLA durchleuchtet und überwacht jede einzelne Transaktion. Das Ergebnis? Ein System, in dem wirtschaftliche Freiheit nur noch eine Illusion ist. Wo du vielleicht noch dein eigenes Geld verdienst – aber nicht mehr darüber bestimmst.

Denn in diesem neuen Finanzgefängnis gilt nur eine Regel: Sie entscheiden, was du kaufen darfst, wo du zahlen kannst und ob dein Geld überhaupt noch existiert. Und jetzt frage dich: Wie kann man überhaupt noch von Freiheit sprechen, wenn alles, was an Freiheit erinnert, mit staatlicher Repression und Staatsgewalt belegt ist? Wenn jeder, der nur den Versuch wagt, anders zu leben, sofort kriminalisiert und verfolgt wird? Nochmal!! — hinter diesem System steht eine Armada von Staatsparasiten, Staatsterroristen, die vom Raub und Diebstahl lebt. Sie ernähren sich von unserem Leid, sie gedeihen, während wir immer weniger in der Tasche haben.

Dieses System ist ein kranker, unkontrollierbarer Parasit, und wir sind der Wirt. Solange wir das zulassen, wird es weiterwachsen – bis nichts mehr von uns übrig ist. Wenn wir diesen Irren und Psychopathen weiterhin die Kontrolle über unser Leben überlassen, dürfen wir uns später nicht über die Konsequenzen wundern. Mit AMLA, versteckt unter dem Deckmantel der „Sicherheit“, wird der Mensch komplett entmündigt. Dein finanzieller Handlungsspielraum? Zugeschnürt. Deine Freiheit? Systematisch untergraben.

Wir leben in Zeiten, die von staatlichen Repressionen, Denkverboten und Sprechverboten geprägt sind. Wer heute seine Meinung sagt, wird morgen bestraft. Wer aufsteht, wird vor Gericht gezerrt. Es ist verständlich, dass Menschen Angst haben. Jeder kann jederzeit von den uniformierten Söldnern dieses Systems überfallen, verhaftet, beraubt und gedemütigt werden. Und mal ehrlich: Wie soll sich ein einzelner Mann, eine einzelne Frau gegen diese utopische Übermacht an gewaltbereiten Staatsparasiten zur Wehr setzen?

Aber genau das, Freunde, ist die Aufgabe, die wir lösen müssen. Damit unsere Nachkommen nicht in einem digitalen Gefängnis aufwachsen, sondern in einer freien Welt. In einer Welt, in der nicht zählt, was Politiker verordnen oder fordern, sondern was die Menschen selbst wollen. Ein Leben, das nicht von oben diktiert wird, sondern aus der Freiheit des Einzelnen entsteht. Nur auf der Grundlage von Freiheit, Frieden und Wahrheit kann eine gerechte Struktur entstehen, die nicht auf Gewalt und Erpressung basiert.

Ein System, das jedem Individuum die Freiräume lässt, die fundamental sind, um ein sicheres, glückliches Leben zu führen. Diese Konzepte existieren, aber sie dürfen nicht gelebt werden. Nur solange wir in der Stagnation verharren und uns nicht evolutionär entfalten dürfen, kann der missbrauch aller Menschen für sie weiter gehen.

Wir selbst haben es in der Hand, diese Welt zu einem lebenswerten Ort zu machen – vorausgesetzt, wir trauen uns. Die Lösung? Die ist individuell. Es gibt keine universelle Antwort für uns alle. Aber eines ist sicher: Der erste Schritt ist ein klares „NEIN“.

Ein Nein zum Steuerraub!

Ein Nein zur Politik!

Ein Nein zur Herrschaft!

Ein Nein zur Regierungen!

Ein nein zu Religionen und anderen Gedanken Gefängnissen und Ideologien, die uns spalten und gefangen halten.

Wir brauchen ein Ja zur Selbstbestimmung, ein Ja zur Selbstverwaltung, ein Ja zur Freiheit, ein Ja zum Frieden, ein Ja zur Wahrheit. Erst dann – und nur dann – werden wir einen Wandel erleben, der das Leben wieder lebenswert macht. Alles andere? Ist nichts als eine Illusion, in der wir uns wie im Stockholm-Syndrom selbst gefangen halten, geblendet vom Dunning-Kruger-Effekt der eigenen Bequemlichkeit.

Schluss damit!

Ich habe keinen Geburtstag, und vielleicht sollte ich mich einfach nur darüber freuen, wenn ich den nächsten Tag in Freiheit in diesem System überlebe. Aber hätte ich einen Wunsch? Dann wäre es dieser:

Keiner geht mehr zur Wahl!

Keiner spielt dieses verdorbene kriminelle Spiel weiter mit!

Keiner legitimiert mehr diese degenerierten Machtfanatiker, die nichts anderes sind als Kriegstreiber, Mörder, Räuber und Diebe.

Ein echter Neuanfang.

Nicht von oben herab verordnet, sondern aus dem Volk heraus.

Ein Wandel, der nicht aus den kranken Köpfen elitärer Psychopathen entspringt, sondern von Menschen, die wirklich frei sein und leben wollen.

Das wäre mein Wunsch.

Aber egal, ob dieser Wunsch je Realität wird oder nicht – ich danke euch.

Fürs Zuhören. Für eure Zeit. Für eure Lebenszeit, die ihr mir geschenkt habt.

Bleibt kritisch, bleibt wach, bleibt ungehorsam.

Euer Dawid Snowden.

Bis zum nächsten Mal.